



DAS BLATT

ImPuls der Schule
Ausgabe Juli 2026



Foto Braun

Spruch aus dem Morgenkreis der Schulgemeinschaft:

Der Sonne Licht durchflutet des Raumes Weiten,
Der Vögel Singen durchhallet der Luft Gefilde,
Der Pflanzen Segen entkeimet dem Erdenwesen,
Und Menschenseelen erheben
In Dankgefühlen sich zu den Geistern der Welt.
(Rudolf Steiner)

Termine

17.07.26, 18 Uhr: Klassenspiel Kl. 7/8
➤ **siehe Seite 10**
29.07.26: letzter Schultag
14.09.26: erster Schultag
16.09.26, 9.30 Uhr: Einschulungsfeier
20./21.11.26: Basar Waldorfschule

Feste im Jahreslauf

Faschingsfeier

Kurzweilig und mit erfrischenden Sketchen führten Frau Wichmann und Herr Ewig durch das kunterbunte Programm.



Thema Märchen in der 1. Klasse

Klasse 4a und 4b zum Thema Mittelalter



Fleißige Handwerker der Klassen 3a und 3b



Feste im Jahreslauf



Faschingsfeier



Thema Tiere in der Klasse 5



In der Klasse 10 waren die Piraten los



Musikalische Beiträge der Klasse 6 und Klasse 7/8



Klasse 12 hatte das Thema Berufe



Feste im Jahreslauf



Monatsfeiern



Am letzten Schultag vor den Ferien finden unsere Monatsfeiern statt. Einzelne Klassen zeigen einander auf unserer Bühne im großen Saal was sie im Unterricht erarbeitet haben. So dürfen wir uns an Gedichten, Tänzen sowie musikalischen Darbietungen erfreuen. (Braun)

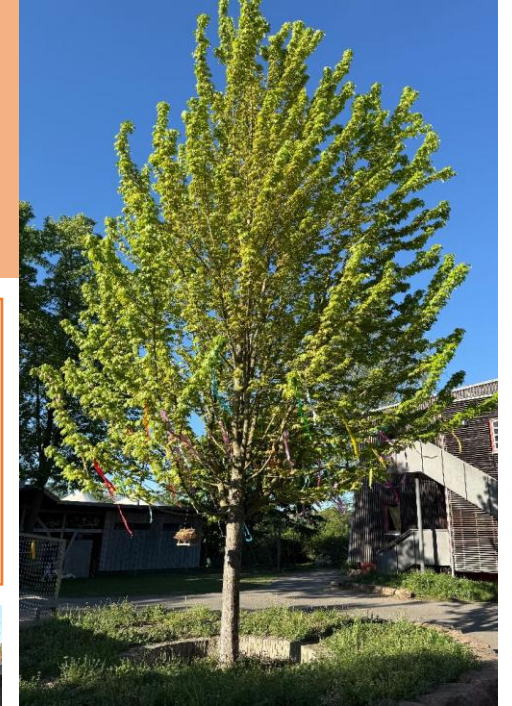


Feste im Jahreslauf



Maitanz

*„Der Winter ist vorüber, vorbei ist der April, im Maien
angekommen, der Kuckuck bleibt nicht still...“
Mit Tanz und Gesang begrüßten wir freudig den
Wonnemonat Mai. (Braun)*



Feste im Jahreslauf

SOMMERKLANG



Bei herrlichem Sonnenscheinwetter feierten wir im Schulgarten unser diesjähriges Sommerfest, den „Sommerklang“. Es gab pädagogische Angebote für die Kinder, heitere Tänze mit Frau Scheibert-Neumann und Herrn Scheibert sowie ein leckeres Kuchenbuffet und selbstgemachte Pizzen aus unserem Pizzaofen. Ein weiteres Highlight bildete die inklusive Band GiLaNiKa aus Waghäusel, welche mit bekannten Songs aus Pop und Rock die Zuhörer begeisterte. (Braun)



Feste im Jahreslauf

SOMMERKLING



Feste im Jahreslauf

SOMMERKLING



Feste im Jahreslauf



Johanni



Aus den Klassen

Einladung zum Klassenspiel der 7./8. Klasse



Beim Übergang vom Kind zum Jugendlichen verändert sich vieles, vor allem auch die eigene Gefühlswelt. Was gestern noch selbstverständlich war, wird plötzlich peinlich und oft möchte man sich am liebsten verstecken. Und gerade in dieser Zeit den Mut zu finden, in eine Rolle zu schlüpfen, sie mit Leben zu füllen und selbst mitzugestalten, ist eine besondere Herausforderung und zugleich eine große Chance. Die 7./8. Klasse stellt sich dieser Aufgabe mit viel Mut, Engagement und spürbarer Freude am gemeinsamen Tun. Ein Theaterstück soll entstehen, in dem jede und jeder Einzelne seinen Platz findet. Zur Aufführung **am 17.07.26 um 18 Uhr** laden wir Sie ganz herzlich ein. (Falkenberg)

Aus den Klassen

Handwerkerepoche der Klassen 3a und 3b

Zu Besuch beim Töpfer in der Freizeitschule



Aus den Klassen

Baumtagebuch der 7./8. Klasse



Im Herbst vergangenen Jahres begann die 7./8. Klasse ein Baumtagebuch zu führen: Wir gingen einmal in der Woche hinaus in den Garten und schauten uns einen Lindenbaum an. Da gab es vieles zu erforschen, die Laubblätter, den Baumstamm, die verschiedenen Äste, die Samen und auch den Unterschied der Linde zu anderen Bäumen. Am folgenden Tag haben wir dann unsere Beobachtungen in das Baumtagebuch geschrieben. Die Schüler sind jetzt schon gespannt, wie der Lindenbaum im Frühling und im Sommer sich zeigt. (von Hören-Merzenich)

Es ist November. Die Linde hat alle Blätter verloren und man sieht die Äste und Zweige. Sie wachsen aus dem Baumstamm.



2. Dezember
Es ist Advent. Im Schulhaus steht ein großer Tannenbaum. Er hat kein Laub sondern Nadeln. Das sind kleine grüne Spitzen. Darum ist der Tannenbaum ein Nadelbaum.



Baumtagebuch
Der Baum, den wir über ein Jahr betrachten. Woher steht am Spielplatz unseres Gartens.



Aus den Klassen



Juhu, im Januar hat es geschneit!



Aus den Klassen

Ausflug der 6. Klasse ins Lobdengaumuseum

In die Epoche zum antiken Rom stiegen wir gleich mit dem unglaublichen Gründungsmythos, den von einer Wölfin gesäugten Zwillingen Romulus und Remus, ein. Weiter ging es mit grausamen Tyrannen, tapferen Legionären, Intrigen im Senat, prachtvollen Bauwerken wie zum Beispiel den Aquädukten und den mächtigen Kriegselefanten mit denen Hannibal über die Alpen marschierte. Wir staunten auch über die merkwürdigen Sitten der Römer: vom Essen im Liegen bis hin zu den öffentlichen Gemeinschaftstoiletten. Am 10. Februar stand dann endlich der lang ersehnte Ausflug ins Lobdengaumuseum der alten Römerstadt Lopodunum an. In Ladenburg gab es nämlich zur Römerzeit zunächst ein Kastell für die berittenen Truppen der römischen Legion, bevor es, nach Abzug des Militärs, römische Stadtrechte erhielt. Und so konnten wir bei einer Führung durch das extra für uns geöffnete Museum eine Vielzahl hier gefundener Ausstellungsgegenstände bewundern. Die Kinder durften eine Legionärsausrüstung anlegen - furchtbar schwer, wie sich herausstellte - und sogar originale 2000 Jahre alte Keramikschüsseln in die Hände nehmen! Unser Gruppenbild fotografierten wir vor einem Stück wiederaufgebauter Stadtmauer aus echten, ausgegrabenen Steinen! Herzlichen Dank an das Museumsteam für diese tollen Einblicke! (Wichmann)



Aus den Klassen

Heimatkunde Klasse 4b



In der 4. Klasse beschäftigten wir uns mit dem Thema Heimat. Hierzu hörten wir vielerlei Geschichten aus früheren Zeiten, der Stadtgeschichte Neckarau und Mannheims. Und los ging es mit der Bahn in eine vergangene Zeit. Wir besuchten u.a. das Heimatmuseum Neckarau und das Mannheimer Schloss. (Hoffmann)

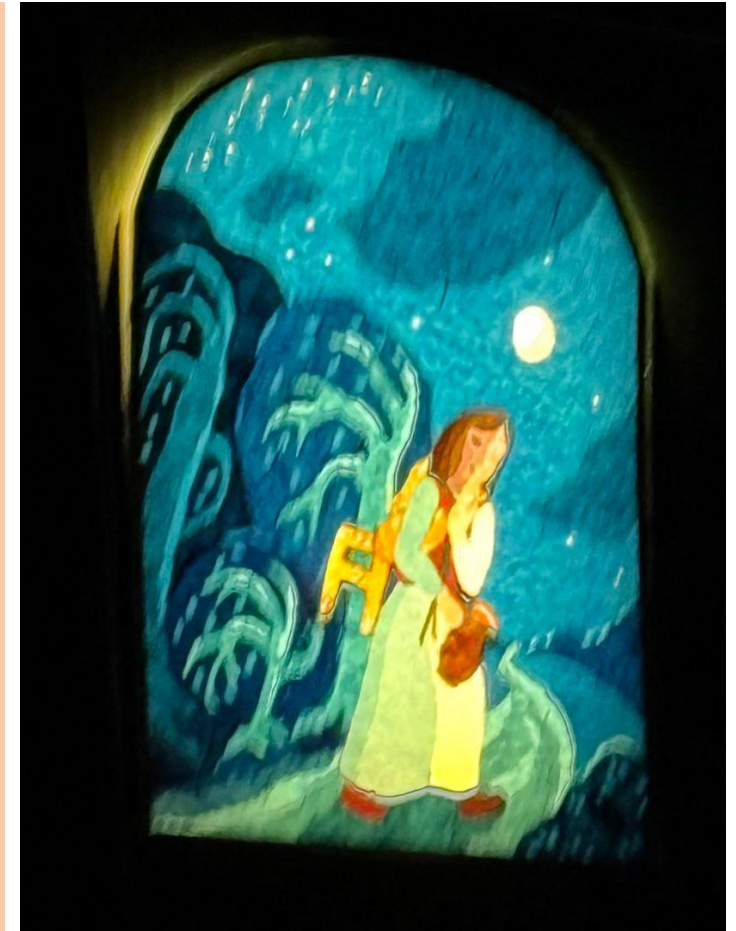


Aus den Klassen

Märchenbühne ‚Morgenstern‘



Am Donnerstag, den 12. März 2026 durften wir wieder an einem Vormittag Frau Susanne Knörrich von der Morgenstern-Bühne bei uns an der Schule begrüßen. Seit 2002 widmet sich Frau Knörrich mit ihrer Morgenstern-Bühne dem lebendigen freien Erzählen von Märchen, musikalisch eingerahmt und untermalt vom Spiel auf verschiedenen Instrumenten. Mit wundervoll gestalteten Transparenten durften die Kinder der Grundstufe in das Märchen ‚Die sieben Raben‘ eintauchen. Die älteren SchülerInnen lauschten dem Märchen ‚Der Eisenhans‘. (Braun)



Aus den Klassen

Fachstunde Handarbeit



Wie gut, dass wir so ein schönes Außengelände haben! Mit Sonnenschein, Blütenduft und frischer Frühlingsluft macht das Häkeln gleich doppelt soviel Spaß. In froher Runde genossen Schüler der 11. Klasse den Handarbeitsunterricht im April. (Reinders)



Aus den Klassen

Unterrichtsstunde zur Zahnpflege



Einmal jährlich besucht die Zahnärztin Frau Adam von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Mannheim (AGZ MA) im Rahmen einer zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe einzelne Klassen der Unter- und Mittelstufe. Nach einer kleinen theoretischen Einleitung zum Thema ‚Zahnpflege‘ erhielten die SchülerInnen eine Zahnputzbox, welche eine Zahnbürste sowie Zahncreme erhielt, so dass sich die Kinder beim angeleiteten Zähneputzen erproben durften. (Braun)



Aus den Klassen

Auf dem Pferderücken durch die Jahreszeiten



Aus den Klassen

Zu Besuch in der Schreinerei

Im Rahmen der Handwerksepoche besuchten die Klassen 3a und 3b die Schreinerei im Werkhof. Die Kinder bestaunten die Werkstatt und die großen Maschinen. Anschließend durften sie selbst arbeiten und eigene Frühstücksbrettchen feilen und schmirgeln. Diese wurden eingölt und fertiggestellt. Nun können die Kinder ihre Werkstücke mit Stolz benutzen. (Dudel)



Aus den Klassen

Goldschmieden in der Klasse 3a

Fünf Wochen lang besuchte Frau Geissler die Klasse 3a und zeigte den Kindern das Handwerk der Goldschmiedin. Sie sägten, feilten und hämmerten kleine Kupferschalen. Aus einer Kupferplatte entstand Schritt für Schritt eine Schale. Dabei lernten die Kinder, wie wichtig Geduld und Ausdauer sind und arbeiteten mit viel Freude. (Dudel)



Aus den Klassen



Besuch beim Imker



In der 4. Klasse beschäftigten wir uns mit vielerlei Tieren. Auch von den so wichtigen Insekten und vor allem der Honigbiene hörten wir. So durften wir den Imker besuchen und die Bienen ganz nah erleben. Neben der tollen Schutzkleidung durften wir auch vom Honig direkt aus der Wabe naschen Mmhh ... Lecker!! (Hoffmann)



Aus den Klassen



Projekt ‚Tanzkurs‘



1, 2, 3 und hoch das Bein! Mit großer Begeisterung konnten die Schüler der Klassen 8-12 freitags an 8 Tanzstunden mit Alexander Gipp teilnehmen. Herr Gipp hat vor 20 Jahren den Verein "Tausendfüssler e.V." gegründet und hat unter dem Slogan: "Jeder kann tanzen" Bewegung und Freude nach Mannheim gebracht. Seitdem nehmen sowohl ehemalige als auch aktuelle Schülerinnen und Schüler regelmäßig an seinen Tanzstunden teil. In den letzten Wochen haben wir freitags zu Oldies, Pop, Rap, Filmmusik und Walzerklängen neue Tanzbewegungen von Herrn Gipp gelernt. Dies mit viel guter Laune, Spaß und Freude am gemeinsamen Tun. Und wir waren echt traurig, als die 8 Stunden vorbei waren. Das war ein wirklich schönes Projekt!!!! (Reinders)



Aus den Klassen



Projekt 'Tanzkurs'



Aus den Klassen

"it's DISCO time"



Zum Abschluss des Tanzkurses für die Beteiligten und aus "Spaß an der Freud" für alle Schüler der höheren Klassen luden fröhliche Tanzmusik und bunte Lichter am 31.04. zu einem etwas anderen Tanz in den Mai ein, denn es hieß: "it's DISCO time!!!", (Reinders)

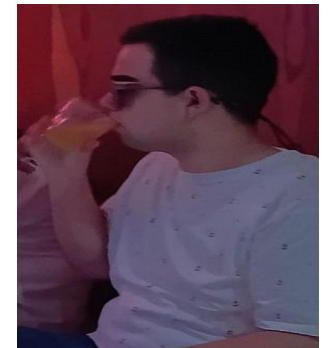


EMMA: „Ich habe in der Disco getanzt und leckere Cocktails getrunken. Es gab auch Snacks, z.B.: Salzstangen und Erdnüsse. Mir hat das ‚Gute Laune – Lied‘ gefallen, deshalb habe ich das auch vorgetanzt. Bei der Disco war gute Stimmung und es gab cooles Discolicht. Wir haben alle viel gelacht. Natalie und ich haben unser Duo vorgetanzt. Zwischendurch habe ich mich hingesezt.“



FRIEDRICH:
„Ich habe den Cocktailshaker beobachtet. Der Apfelsaft war lecker. Ich habe getanzt.“

SOLOMIA: „Ich habe Spaß gehabt beim Tanzen und mit ganz vielen zusammen getanzt. Und mir gefielen die Getränke, besonders ‚Pina Colada‘ mit Kokosmilch und Ananassaft. Das ‚Gute Laune – Lied‘ hat mir am besten gefallen.“



Aus den Klassen

"It's DISCO time"



DOUGLAS: „Die Disco fand im Saal statt. Eine Discokugel leuchtete bunt und das Scheinwerferlicht erhellte die letzten dunklen Ecken. Musik lief im Hintergrund. Cocktails löschten den Durst und kleine Snacks verhinderten den Hunger. Ich habe getanzt und gelacht bis am Ende. Dann ging ich nach Hause und ruhte mich bis zum nächsten Tag aus.“



BRIAN: „Das beste an der Disco war rumzustehen, zu essen und Cocktails zu trinken. Die Musik war toll (außer Schlager).“

LUNA: „Ich hab getanzt, gegessen, Musik zugehört und mochte das Lied: ‚Gute Laune‘.“

ANTHONY: „Krasse Disco! Hab auf ein Lied alleine vorgetanzt. War mega!“

LORIN: „Ich habe in der Disco die ganze Zeit getanzt. Mein Lieblingslied war: ‚Sombrero‘. Mein Lieblingsgetränk war ‚Bloody Mary‘ mit leckerem Kirschsaft.“



Aus den Klassen

Novalis Eurythmie Ensemble



Zum zweiten Mal kam das Novalis Ensemble aus Stuttgart zu uns in die Schule, um ein Märchen eurythmisch aufzuführen. Die SchülerInnen kannten das Ensemble bereits und waren voller Freude und Aufmerksamkeit. Es war gut, dass die Eurythmie wieder einmal erlebt werden konnte. In diesem Jahr durften wir das Märchen „*Die Gänsehirtin am Brunnen*“ sehen. Die SchülerInnen der 2. Klasse durften als „Gänse“ zur Aufführung beitragen und sich gemeinsam mit den EurythmistInnen auf der Bühne bewegen. Die Gänsehirtin weinte Perlen statt Tränen, ob es ihr die Alte beigebracht hatte, obwohl man die Alte für eine Hexe hielt? Im Märchen bleiben Fragen offen, es kommt auch heute nicht mehr vor, dass Perlen statt Tränen geweint werden, denn wäre es heute noch so, dann wären die armen Menschen reich! Wir sind dem Novalis Ensemble sehr dankbar für diese Aufführung. (von Hören-Merzenich)

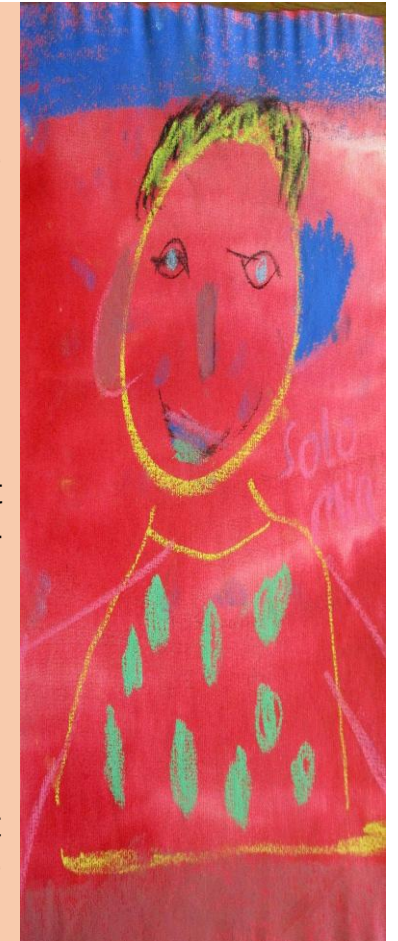


Aus den Klassen

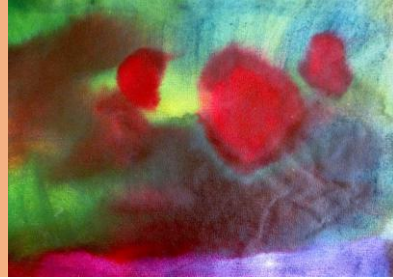


Maltherapie

Anfang März bemerkten die Schüler und Schülerinnen, dass eine Frau neu an der Schule - und einmal in der Woche, jeden Mittwoch, im Therapieraum im Untergeschoss aktiv war. Sie hatten von den Klassenlehrerinnen auch erfahren, was da gemacht wurde: Frau Deberle malt mit den SchülerInnen, sie macht dort Maltherapie! Die Lehrerinnen stellten für jeden Monat eine Gruppe von fünf Kindern zusammen, für die das Malen besonders wichtig war: Die einen malten besonders gern und es war gut, sie darin zu fördern. Für andere schien der Umgang mit Farben ein wohltuendes und therapeutisches Mittel. Meine Zusammenarbeit mit der Hans Müller-Wiedemann Schule kam durch mehrere Absichten und Bedürfnisse an der Schule zustande. Da war einmal der Wunsch, die große Fotoausstellung, die seit mehreren Jahren im Foyer und an anderen Stellen im Hause für alle sehr eindrucksvoll gewirkt hat, nun durch eine andere künstlerische Arbeit oder verschiedene Arbeiten abzulösen. Es lag nahe, die zur Verfügung stehenden Fotopappen zu verwenden, die bereits zur Hängung vorbereitet sind. Und es kam die Frage auf, ob und wie man die SchülerInnen daran beteiligen könnte. Der zweite wichtige Impuls für die Schaffung des Malangebotes war der Wunsch, das Therapieangebot für die SchülerInnen zu erweitern. Durch die Möglichkeit des Malens mit einzelnen Kindern wurde ein Schritt in diese Richtung unternommen. Dieser Schritt steht derzeit im Vordergrund – auch meiner Arbeit. Deshalb möchte ich etwas zu mir und dem Therapieangebot sagen: Meine künstlerische Ausbildung – und damit auch den Grundstock für ein therapeutisches Wirken - erhielt ich an der Alanus-Hochschule in Alfter bei Bonn, wo ich – nach einer Ausbildung zur Glasmalerin – 1982-86 Malerei studierte. Nach einem Zusatzstudium der Waldorfpädagogik in Mannheim war ich einige Jahre als Fachlehrerin an den Waldorfschulen in Frankenthal und Heidelberg tätig, bis ich mich über ein Jahrzehnt der Freien Kunst widmete – zunächst in Mannheim und dann in Berlin. Den Kontakt zu Waldorfschulen bzw. der anthroposophischen Arbeit habe ich dabei aber nie verloren. Als meine Eltern pflegebedürftig wurden, war ich immer öfter wieder in Heidelberg, wo ich geboren bin. Dort studierte ich dann nochmal an der Uni (Psych. Ba) und nahm zunächst nebenberuflich und schließlich in Vollzeit eine Tätigkeit in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen auf (Schifferkinderheim Mannheim) ➡



Aus den Klassen



Maltherapie



In dieser Zeit bildete ich mich im Bereich Kunsttherapie weiter. Mein freies Kunstschaffen gab ich zwar nicht auf und unterhalte noch ein Atelier, aber die Arbeit mit jungen Menschen bestimmte mehr und mehr mein Leben. Und jetzt, wo ich gern die Betreuungsarbeit zugunsten der Kunsttherapie reduzieren will, freue ich mich sehr über das Angebot, zunächst für ein halbes Schuljahr in diesem Bereich arbeiten zu können. Das Malen mit den Kindern, aber auch das nähere Kennenlernen der Schulgemeinschaft sind für mich eine wichtige Erfahrung! Beim therapeutischen Malen mit Kindern an einer Heilpädagogischen Schule interessiert immer auch, was in der Klassenstufe wichtig ist. Es kann Impulse aufnehmen, die sich von Jahr zu Jahr weiter entwickeln. Bei dem heilenden Aspekt geht es vorrangig um den Ausgleich von Einseitigkeiten, um diese Entwicklung zu unterstützen. In der Maltherapie ergibt sich die Möglichkeit, sehr individuell auf die Situation und den Bedarf des Kindes einzugehen. Es stehen dem Therapeuten wichtige Anhaltspunkte für das Erkennen und Erfühlen dieses Bedarfs, und damit für die Planung des Vorgehens sowie für die eigene Vorbereitung der Malstunde, zur Verfügung. Zu Beginn haben die Lehrerinnen diesbezüglich hilfreiche Vorinformationen gegeben. Die Gesichtspunkte für die Wahrnehmung eines Kindes sind in ihrer Gesamtheit wichtig und unabdingbar für die Vorbereitung einer Therapiestunde. Auch das Wissen um die Wirkung der Farben - besonders im lebendigen Strömen und Leuchten in der Wasserfarbe - ist Voraussetzung. Die Praxis zeigt aber auch, dass Flexibilität und Offenheit unverzichtbar sind und manchmal auf unvorhergesehene Wege führen, auch was Vorgehen, das Material und die Techniken betrifft. Für fast alle Kinder stellen sich Fragen wie: Welches Farb-Thema kann hier passen? Auf welche Weise soll ich das Mal-Thema einführen? Benötigt es ein „Vormalen“? Braucht das Kind das begleitende Malen? Ist es wichtig, gelegentlich direkt zu unterstützen, indem auch die Hand geführt wird? Wann und wie begleite ich das Tun mit der Sprache? Wann sollte ich auch einmal still sein? Wann ist es gut, ein Malthema zu vertiefen, wann sollte ein neuer Schritt unterstützt werden? Soll ich auch einmal das Formenzeichnen einbeziehen? Die Antwort gibt doch immer das Kind oder der Jugendliche: in seinem Auftreten, seiner Reaktion - oder manchmal auch ganz direkt. Neben der „kleinen“ Maltherapie, die ich so nenne, weil sie für jedes Kind höchstens drei bis vier Stunden umfasste, stand es an, sich um die Umgestaltung der Bilder im Foyer und in den Gängen zu kümmern. Es wurde nach manchem Austesten eine mögliche Bearbeitung der Fotoflächen gefunden, sodass sie demnächst als Malgründe zur Verfügung stehen. So darf man gespannt sein, welche Motive bald zu sehen sein werden! (Ilse Deberle)

Aus den Klassen

neues aus der ‚Draussen-Werkstatt‘

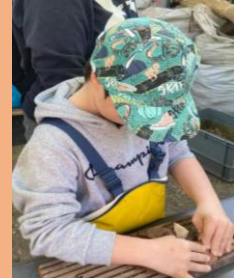
Es gibt immer was zu tun ... Auch in diesem Schuljahr wurde auf dem Schulgelände wieder viel gebaut und gewerkelt. So ist z.B. neben dem Lehmbackofen, der inzwischen sehr regelmäßig genutzt wird, eine gemütliche Sitzecke mit einem Tisch entstanden. Sie schmiegt sich wunderbar an den Ofen an und lädt zum Verweilen ein. Die Schüler der ehemaligen dritten Klassen hatten schon vor den letzten Sommerferien in ihrer Bauepoche eine kleine Mauer und den Sockel für den zukünftigen Tisch errichtet. Dafür wurde ein Fundament angelegt, Mörtel angerührt und die Natursteine anschließend passend eingesetzt. Später wurde Holz gesägt, geschliffen, geölt sowie viel geschraubt und gebohrt. So entstanden nach und nach auf der Mauer eine Sitzfläche und davor eine Tischplatte für den Steinsockel. Später im Jahr bereiteten Schüler verschiedener Klassen die Stellplätze für die neuen Bauwägen vor. Dafür schaufelten sie jede Menge Erde und Kies und transportierten diese mit Schubkarren ab. Dabei ging es manchmal so emsig zu wie in einem Ameisenhaufen. Zwischendurch wurde Brennholz gehackt. Alte Paletten zu Anzündholz verarbeitet oder Gartenwerkzeuge repariert und so gibt es eben immer irgendwas zu tun. (Küper)



Aus den Klassen



Ausflug in den Lehrgarten



Ende April machten sich die Klassen 3a und 3b bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg in den Lehrgarten. Schon bei der Ankunft wurden wir herzlich begrüßt. Ein kurzer Spaziergang führte uns durch den bunt blühenden, duftenden und von kleinen Tieren belebten Garten zu unserem Arbeitsplatz. Dort durften wir selbst aktiv werden: Mit den Händen formten wir aus Lehm, Steinen, Stroh und anderen Naturmaterialien kleine Kunstwerke. Der Lehm fühlte sich kühl, weich und ein wenig matschig an, ein besonderes Erlebnis für alle. Mit viel Freude und Kreativität entstanden so ganz individuelle Werke. Wer noch Energie übrig hatte, durfte außerdem beim Verdichten eines Zauns mithelfen und tatkräftig anpacken. Nach der Arbeit stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück im Garten. Anschließend hatten wir Zeit, den Lehrgarten weiter zu erkunden. Dabei entdeckten wir viele spannende Pflanzen und Tiere und konnten die Natur aus nächster Nähe erleben. Müde, aber glücklich und voller neuer Eindrücke machten wir uns schließlich auf den Rückweg zur Schule. (Dudel)



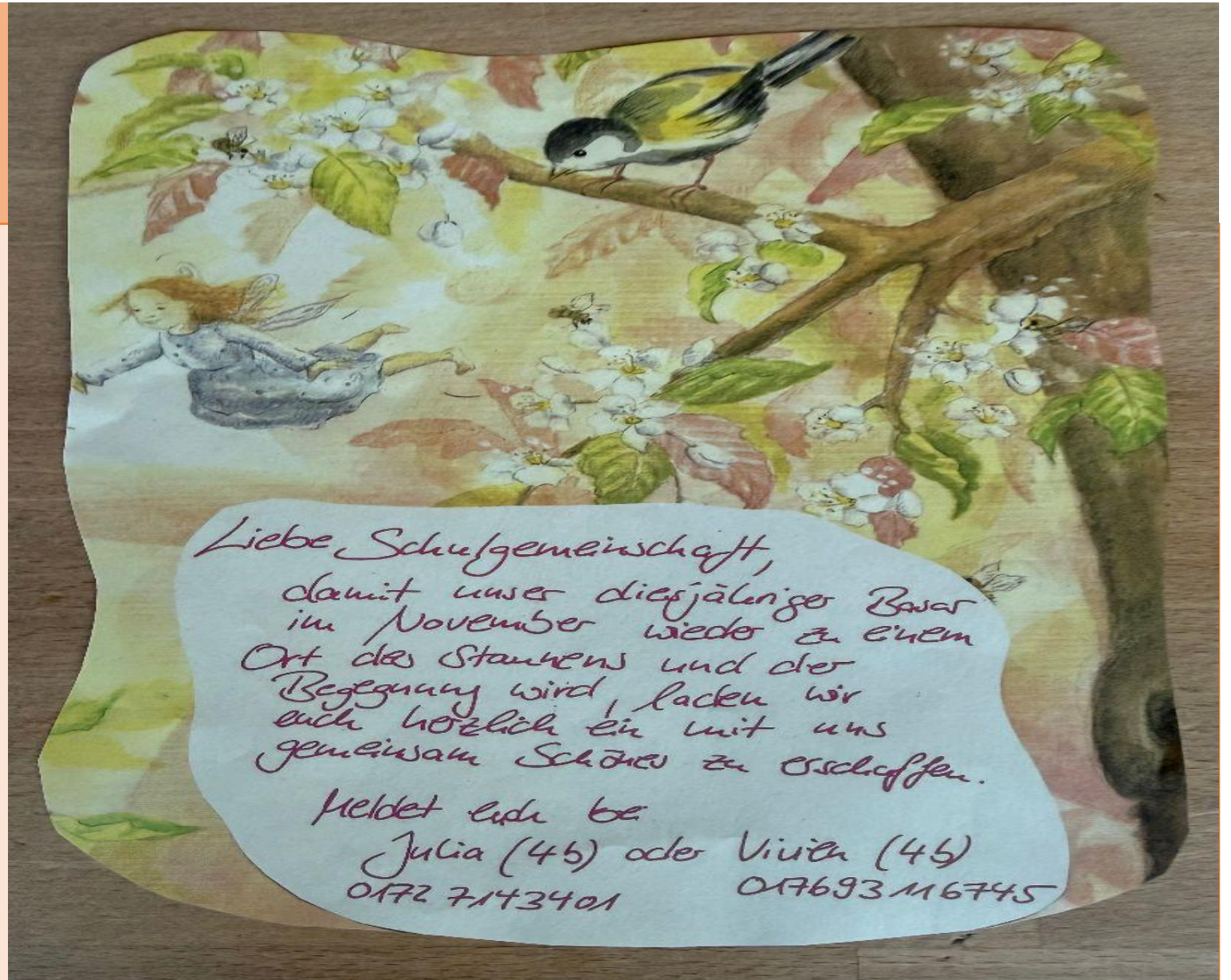
Aus den Klassen

Schulflug zum Strandbad



Aus der Elternschaft

Aus dem
Basarkreis



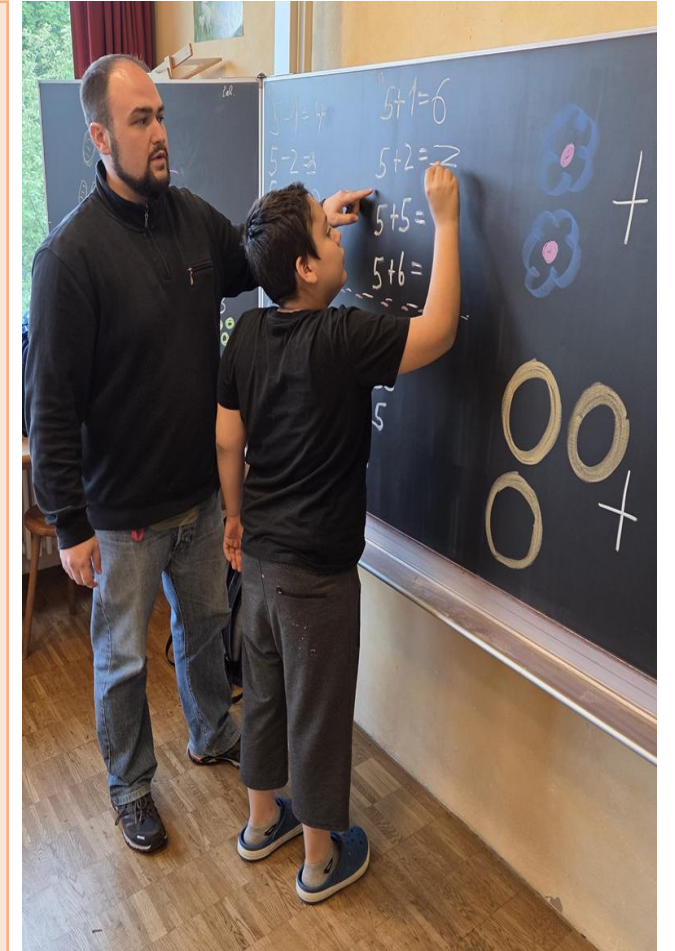
Aus dem Kollegium



Herzlich Willkommen!

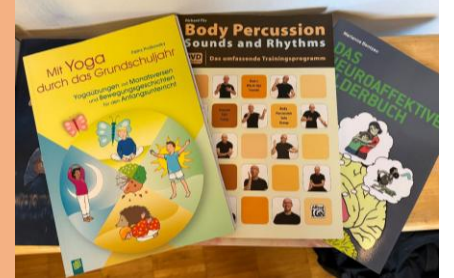


Liebe Schulgemeinde, liebe Eltern, gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist **Jonas Helff**, ich bin seit dem 15.04.2026 der neue Klassenlehrer der Klasse 4a. Wir hatten einen guten Start und die Schüler haben den Lehrerwechsel gut annehmen können. In der Mathematik-Epoche beschäftigten wir uns mit der Addition, Subtraktion und dem Einmaleins. Hierfür nutzten wir bunte Steine und, um es schmackhafter zu machen, sogar Milchbrötchen zum Abzählen. Die Schüler durften an der Tafel individuell angepasste Aufgaben berechnen oder Zahlen, die noch nicht flüssig zu schreiben waren, an der Tafel nachfahren. Im Englischunterricht erlernen die Schüler mit großer Freude spielerisch Alltagsanweisungen wie zum Beispiel: stand up, sit down, open and close the door. Natürlich werden auch Lieder, begleitet mit rhythmischen Bewegungen, wie :head and shoulders, knees and toes gesungen. Des Weiteren lernen wir zur Zeit die Zahlen und das Zählen in englischer Sprache. Ich freue mich sehr über den Neustart mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Kolleginnen und Kollegen in der Hans Müller-Wiedemann Schule. (Helff)



Aus dem Kollegium

Pädagogische Tage



Ende Februar 2026 fanden zwei schulinterne pädagogische Tage bestückt mit einer bunten Themenvielfalt statt. An einem Vormittag referierte Frau Berit Kniep-Westfeld vom Sprachraum Mannheim zum Thema frühkindliche Reflexe und zeigte Gründe auf, welche die Hemmung, Ausreifung oder Integration dieser beeinflussen. Zur Auflockerung dienten anschauliche praktische Übungen, welche sich in den heilpädagogischen Schulalltag übertragen lassen. (Braun)



Aus dem Kollegium

Haus- und Gartentag



Impressionen von unserem letzten Haus- und Gartentag

Aus dem Kollegium

Haus-und Gartentag



Ein herzliches Dankeschön
an alle fleißigen HelferInnen!



Aus dem Kollegium

Kollegiumsausflug



Wenn auch bei niedrigen Temperaturen und ungemütlichem Wetter ging es für die KollegInnen am 13. Mai zum Ausflug in den Odenwald zur Heydenmühle, eine Lebensgemeinschaft für Menschen mit Assistenzbedarf. Wir kamen gegen 13.30 Uhr dort an und wurden mit einem leckeren Mittagessen empfangen. Im Anschluss daran begann die Führung durch den Platz: Zunächst gingen wir zum „Amphitheater“, dort finden gemeinschaftliche Feste und Aufführungen im Freien statt, den Saal konnten wir nicht anschauen, weil dort Proben für ein Theaterstück stattfanden. Als nächstes wurden wir durch die Werkstätten geführt und blieben besonders lang bei der Weberei, um dann mit wunderschönen Schals, kleinen Säckchen, Tischläufern und Geschirrhandtüchern bestückt in eine Werkstatt für besonders empfindsame Menschen zu gehen und wir waren sehr beeindruckt von der freundlich, künstlerisch, hellen Architektur dieser Räume. Nach einer Kaffeepause ging es dann wieder zurück, erfüllt mit schönen, lebendigen Eindrücken. Der gesamte Nachmittag war von warmer und freundlicher Atmosphäre sowie von interessanten Gesprächen und neuen Informationen geprägt. Ein Dank an dieser Stelle an Frau Jedermann und Herrn Leitner, die uns begleiteten. (von Hören-Merzenich)



Ich bin die Mutter Sonne und trage
die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.
Ich halte sie fest und strahle sie an,
dass alles auf ihr wachsen kann.
Stein und Blume, Mensch und Tier,
alles empfängt sein Licht von mir.
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein,
denn ich will leuchten auch dort hinein!
Tu auf dein Herzlein, liebes Kind,
dass wir ein Licht zusammen sind!

(Christian Morgenstern)

Impressum

 Hans Müller-Wiedemann Schule
Verein zur Förderung Junger Menschen Mannheim e.V.
Kiesteichweg 14 - 68199 Mannheim
E-Mail: info@wiedemann-schule.de
Web: www.wiedemann-schule.de

Redaktion: Braun, Kölbl, Pütz



Wir wünschen schöne und erholsame
Sommerferien und freuen uns auf ein
Wiedersehen im neuen Schuljahr!

